



DIE GEMEINDE INFORMIERT

GERERSDORF

Bürgerservice

Aktuelles

Natur, Umwelt & Mensch

Freizeit & Vereinsleben

Personalia

Kultur & Bildung



THEMENSCHWERPUNKT

Schuster ist neuer Bürgermeister

AB SEITE 6

Foto: dielechner

Ruhezeiten

Wer sonntags den Rasen mäht verscherzt es sich leicht mit dem Nachbarn. Doch wie sieht es da unter der Woche aus? Welche Empfehlungen gelten in der Gemeinde?

SEITE 4

Jugendumfrage

Die ersten Ergebnisse der Jugendumfrage sind da. Gerersdorf spezifische Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe vorgestellt. Allgemeine Ergebnisse auf

SEITE 12

Dorfheld

Josef Kropshofer ist einer von über 100 Dorfhelden und wurde in Reinsberg für sein Engagement ausgezeichnet. Mehr über seine Beweggründe und sein Leben auf

SEITE 16

Die Gemeinde

informiert



Gemeindeamt Gerersdorf

Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf
Telefon: 02749/2621
Fax: 02749/2621-15
E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at
Homepage: www.gerersdorf.gv.at



So erreichen Sie uns:

Bgm. Franz Schuster 0676/812 166 62
franz.schuster@gerersdorf.gv.at
Sprechstunde Bgm. nach telefonischer Vereinbarung

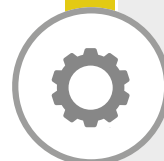
Karl Ratzinger 02749/2621 od. 0676/750 48 49
karl.ratzinger@gerersdorf.gv.at

Nina Bertl 02749/2621-14, nina.bertl@gerersdorf.gv.at
Werner Gira 02749/2621-12, werner.gira@gerersdorf.gv.at

Gemeindearbeiter

Martin Thallauer 0676/637 00 49
Andreas Kaminsky 0680/501 95 13

Volksschule 02749/2602 | Tagesbetreuung 0699/12 26 59 38
Kindergarten 02749/2609 | Hort 0677/63 55 88 16



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr
Von April bis Oktober zusätzlich jeden 1. Samstag
von 09.00 bis 10.30 Uhr

Impressum

Medieninhaber:

Gemeinde Gerersdorf, Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf, Tel. 02749-2621

Redaktion und Grafik: Die Lechnerei (3385 Gerersdorf),

Herausgeber: Gemeinde Gerersdorf; Herstellung: druck.at, Leobersdorf

Gemeinde Gerersdorf | Ansprechperson: Bgm. Franz Schuster

Adresse: Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf

Telefon: +43 2749 2621 | Fax: +43 2749 2621-15 | E-Mail: gemeinde@gerersdorf.gv.at

DVR-Nummer der Gemeinde Gerersdorf: 0414913 | Medienlinie gem. § 25 Abs. 4 MedienG:

Die Gemeindezeitung der Gemeinde Gerersdorf bietet der Öffentlichkeit Informationen der Gemeinde Gerersdorf, Stand: 7/2024

Lasst uns gemeinsam an der Zukunft unserer Gemeinde arbeiten, denn wenn wir keine Werte und Traditionen vorleben werden uns die Werte der anderen übergestülpt.

Bürgermeister
Franz Schuster

Foto: dielechnerei



Vorwort

Zukunft braucht ein *Zuhause* – gestalten wir dieses *Zuhause* gemeinsam

Sehr geehrte Gerersdorferinnen & Gerersdorfer!

Unglaubliche 18 Jahre ist es her, dass Herbert Wandl die Funktion als Bürgermeister unserer wunderschönen Gemeinde übernommen hat. Seitdem ist viel passiert. Mit viel Herzblut hat er unsere Gemeinde zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein Zuhause, wo man sich wohlfühlen kann und auf das man stolz sein kann. Dafür möchte ich von ganzem Herzen Danke sagen. Als Vizebürgermeister durfte ich an seiner Seite stehen und so manche Veränderung begleiten.

Mit Ehrfurcht, Demut und Respekt bin ich nun in Herbert Wandls große Fußstapfen getreten. Als 4. Bürgermeister seit der Wiedererlangung der Eigenständigkeit Gerersdorfs möchte ich, wie schon meine Vorgänger vor mir, die Zukunft unserer Gemeinde auf meine ganz persönliche Art und Weise gestalten. Hier sind es Schwerpunktthemen wie die **Verbesserung des öffentlichen Verkehrs** nach Prinzersdorf und St. Pölten aber auch der **Glasfaserausbau** in unseren Katastralgemeinden, die mir am Herzen liegen. Darüber hinaus wird die **Digitalisierung** auch in den nächsten Jahren nicht Halt machen. Vielmehr wird sie uns als Gemeinde einiges abverlangen. Trotz aller Vorteile, die der technische Fortschritt mit sich bringt, ist es mir wichtig, eine

gute Mischung zwischen Bewährtem und Neuem im Sinne aller Generationen zu finden. Es muss auch in Zukunft möglich sein, Stift und Papier zu nutzen, sich von Angesicht zu Angesicht zu unterhalten oder bei einer netten geselligen Runde über das eine oder andere Geschehen in der Gemeinde zu diskutieren. Diese gemeinsame Gesprächsbasis möchte ich mit einer guten **Zentrumsentwicklung** unterstützen. Gemeindesaal und Nahversorgung werden dabei genauso wichtig sein, wie eine gut durchdachte **Baulandentwicklung**.

Themen gibt es also viele. Und ich freue mich schon jetzt, diese Projekte gemeinsam mit Ihnen und unserem einzigartigen Gemeindeteam in Angriff zu nehmen. Was wir alles gemeinsam schaffen können hat uns erst vor Kurzem der Umzug der Tagesbetreuungseinrichtung für unter 2-Jährige in die neuen Räumlichkeiten gezeigt. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Krempeln wir also die Ärmel hoch und machen wir Gerersdorf noch etwas schöner als es jetzt schon ist – für Sie, für Unternehmen, für unsere Bäuerinnen und Bauern, für uns alle.

Arbeiten WIR gemeinsam für Gerersdorf
Ihr Bürgermeister
Franz Schuster

AUFEINANDER RÜCKSICHT NEHMEN

Ruhezeiten: Welche Regeln gelten?

Lärm im Garten kann durchaus für Ärger im Nachbarschaftsparadies sorgen. Besonders dann, wenn andere noch schlafen oder die Ruhe genießen wollen. Die Empfehlung, um böse Blicke nach dem Arbeitseinsatz zu verhindern? Ruhezeiten beachten und im Ernstfall die Nachbarn vorwarnen.



Fotos: dielechner

Die Freude ist groß: Endlich ist das Wochenende da und kein Wecker stört den wohlverdienten Schlaf. Doch statt ausgiebig auszuschlafen darf man sich an den nachbarschaftlichen Rasenmähergeräuschen erfreuen. Eine Störung, die schnell zu größerem Unmut führen kann. Doch welche Zeiten sind nun tatsächlich einzuhalten, wenn man mit lautem Gerät im Garten arbeiten will? Hier sind es besonders

die Sonn- und Feiertage, die es auf jeden Fall einzuhalten gilt. An diesen Tagen wäre Lärm mehr als fehl am Platz. Aber auch am Samstag, sollte unbedingt um 17 Uhr Schluss sein. „Wenn man gegenseitig aufeinander Rücksicht nimmt erspart man sich unnötigen Ärger“, ist Bürgermeister Franz Schuster überzeugt. Dabei appelliert er an das Verständnis und das Einfühlungsvermögen jedes einzelnen. „Man kann

ja auch miteinander reden. Wenn es einmal hart auf hart kommt, wird man sicher eine Lösung finden. Aber ein ständiges Missachten der Ruhezeiten wird bei niemanden gut ankommen“, so Schuster. Ruhezeiten, die es auch unter der Woche zu beachten gilt. Die Gemeinde Gerersdorf empfiehlt, an Wochentagen, zwischen 22 und 6 Uhr keinen unnötigen Lärm zu verursachen und auch die Mittagsruhe



Welche Ruhezeiten gelten in Gerersdorf?



Eine einheitliche Regelung für Lärmschutz und Nachtruhe gibt es nicht. So sind die Vorgaben von Gemeinde zu Gemeinde oftmals sehr unterschiedlich.

Gerersdorf empfiehlt folgende Ruhezeiten zu berücksichtigen:

- täglich von 22 bis 6 Uhr
- täglich von 12 bis 13 Uhr
- Samstag ab 17 Uhr
- Sonn- und Feiertag ganztägig

einzuhalten. Hier ist es vor allem der Hausverstand, der den möglichen Nachbarschaftsstreit im Keim erstickt. Denn es muss ja nicht sein, dass der Rasenmäher bereits in den Morgenstunden zum Einsatz kommt oder als Tagesabschluss kurz vor 22 Uhr gestartet wird. „Die Rasenmäh-Zeiten liegen im Entscheidungsbereich der Gemeinden. Deshalb gelten von Gemeinde zu Gemeinde ganz unterschiedliche Zeiten. Sie werden entweder in Form von Verordnungen oder Empfehlungen an die Gemeindebürger weitergegeben. Bei uns in Gerersdorf sind es Empfehlungen“, erklärt der Bürgermeister die Hintergründe.

Aus dem Gemeinderat

Zwei neue Mandatare im Gemeinderat



Der Rücktritt von Herbert Wandl als Bürgermeister am Montag, 17. Juni, wirkte sich auch auf den Gemeinderat aus. Das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde nachbesetzt. Die Ergänzungswahl zum geschäftsführenden Gemeinderat wurde durchgeführt. Wahl und Angelobung fand am Montag, 1. Juli, im Rahmen der Gemeinderatsitzung statt. Künftig setzt sich Leopold Kern aus Jägerhöfe als geschäftsführender Gemeinderat für die Anliegen der Gemeinde ein. Zusätzlich engagiert sich Monika Kreimel aus Loipersdorf als Gemeinderätin für die Bürgerinnen und Bürger.

Neu: Tempo 30 bei Schule und Kindergarten



Aufgrund der Verkehrssituation hat die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten beschlossen, mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Volksschule, des Kindergartens und der Bushaltestelle zu sorgen.

Handwerkerbonus sichern

Ab 15. Juli 2024 kann eine Förderung für durchgeführte Arbeitsleistungen beantragt werden. Für Details scannen Sie den QR-Code.



Blutspendeaktion ist in Gerersdorf!

Dienstag,
23. Juli 2024
im Gemeindesaal von
16.30 bis 19.30 Uhr

Ihre Blutspende hilft Leben zu retten!



Kein Ber

*Franz Schuster ist 53 Jahre alt und
er Bürgermeister der Gemeinde Gerersdorf
Vizebürgermeisters übernommen hat
und was wollen sie für Gerersdorf*

In Rom wird ein Deutscher zum Papst gewählt und in Deutschland eine Frau zur Kanzlerin. Gendarmerie und Polizei wurden in Österreich zusammengelegt und zehn Jahre EU-Beitritt gefeiert. Das Jahr 2005 hatte es in sich und das nicht nur auf der Weltbühne. Auch für Franz Schuster und Anton Brunner war es ein Jahr, in dem sie einen Schritt wagten, der sie bis heute prägen sollte. Es war das Jahr in dem sie sich dazu entschlossen, in der Gerersdorfer Gemeindepolitik aktiv zu werden.

Engagement wurde in die „Wiege“ gelegt

Für den frisch gebackenen Bürgermeister bis heute ein logischer Schritt. „Mitzugestalten war mir schon immer ein Anliegen, in der Landjugend habe ich das Führen erlernt und ich arbeite einfach gerne mit und für Menschen“, erklärt Schuster. Doch auch für Anton Brunner war der Weg in die Gemeindepolitik alles andere als eine Überraschung. „Meine Eltern und meine Großeltern haben sich immer schon in der öffentlichen Arbeit eingebracht. Mit 20 Jahren wurde ich dann gefragt, ob ich in der Gemeinde mitwirken will. 2005 wurde ich dann in den Gemeinderat gewählt“, erinnert sich Brunner. Dabei scheint es alles andere als leicht, Beruf, Familie und

uf, sondern Berufung

leitet die Verwaltung im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln. Seit 1. Juli ist er neu-
 rersdorf. Unterstützt wird er vom 43-jährigen Landwirten Anton Brunner, der die Funktion des
 hat. Doch wie sind sie überhaupt zur Politik gekommen, was steckt hinter ihrem Engagement
 erreichen?

Gemeindearbeit unter einen Hut zu bringen.

Familie, Beruf und Gemeindearbeit

Beide haben sich für Berufe entschieden, die sie fordern. So steht Franz Schuster dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum Tulln als Leiter der Verwaltung vor und Anton Brunner konnte seinen Kindheitstraum Bauer zu werden, in die Tat umsetzen. Zusätzlich versuchen die beiden Familienväter, wo es nur geht, für ihre Familien da zu sein. „Ohne die Unterstützung der Familie ginge es gar nicht“, sind sich die beiden einig und wissen, dass der Rückhalt der Familie alles andere als selbstverständlich ist.

Neues Gemeindeteam mit neuem Stil?

Diesen familiären Rückhalt wollen die beiden auch voll und ganz für die Gemeinde nutzen. Für ihre neue Funktion haben sie sich auch schon einiges vorgenommen und zentrale Schwerpunktthemen gesetzt. Ob Glasfaser für die Katastralgemeinden, eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs oder die Zentrumsentwicklung – auf all diese Themen wollen Schuster und Brunner einen besonderen Fokus setzen. Ob das auch mit einem anderen Stil einherge-

hen wird? „Ich war ja bereits als Vizebürgermeister und Anton Brunner als Gemeinderat miteinander verbunden. Aber jeder Wechsel ist automatisch auch ein Neubeginn. Jede Persönlichkeit hat ihre Arbeitsweise und eigene Strategie. Dementsprechend ist es ja auch gut, wenn anders gearbeitet wird und man seine individuellen Stärken einbringen kann“, erklärt Schuster. Dennoch steht eines für das Gerersdorfer-Duo fest: Respekt und Zusammenhalt, den auch Herbert Wandl großgeschrieben hat, werden wesentliche Stützpfeiler in der Gemeindearbeit bleiben. „Wir werden immer wieder bewundert für den Zusammenhalt und das WIR, das wir in Gerersdorf haben. Ich möchte das weiterführen und wünsche mir dass neue Familien die Chancen, die wir in unserer Gemeinde bieten, nutzen, sich engagieren und sich einbringen“, erklärt Schuster. Etwas das auch sein Vize nur bestätigen kann. Auch er will alles daran setzen, dass Gerersdorf ein Ort der respektvollen Begegnung bleibt und für alle Generationen ein echter Heimatort zum Wohlfühlen ist. Wird sich an dem respektvollen

Miteinander zwar nichts ändern, können die beiden allerdings schon jetzt eine maßgebliche

Veränderung zu den Jahren zuvor festmachen. „Es ist für mich eine ganz neue Erfahrung, dass ich viele Gemeindeglieder nicht mehr ‚persönlich‘

kenne. Unsere

Einwohnerzahl hat sich im letzten Jahrzehnt deutlich erhöht und wir konnten viele ‚Neuzuzügler‘ bei uns begrüßen“, so Brunner. Ein Umstand, der nicht ohne Wirkung bleibt. „Für alle dasein und ein offenes Ohr haben“ lautet somit die Devise. Eine Herausforderung, die sie auch gerne annehmen.

Ziel für die Zukunft: Frauen vor den Vohang

Neben so mancher Herausforderung haben Schuster und Brunner allerdings auch einen ganz persönlichen Wunsch auf ihre Arbeitsagenda gesetzt. Sie wollen noch mehr Frauen für die politische Arbeit begeistern: „Derzeit haben wir vier Gemeinderätinnen und wir werden alles daran setzen damit das auch so bleibt. Sie bringen andere Emotionen und Ansichten ein und gehen an manche Dinge einfach anders heran als wir Männer.“

Zitat zum Thema

Ich wollte schon immer mitgestalten und mit Menschen arbeiten.

Bürgermeister Franz Schuster

Ein Fest zum Dank

Bürgermeister a.D. Herbert Wandl bedankte sich bei seiner Gemeinde mit einem Fest für unglaubliche 18 Jahre.



Unzählige Gäste folgten der Einladung von Herbert Wandl und kamen in den Gerersdorfer Gemeindesaal. Der Grund: Ein Dankesfest, welches der Herbert Wandl veranstaltete, um Danke für die Freundschaft und Unterstützung in den letzten 18 Jahren zu sagen. Kein Wunder also, dass der Gemeindesaal beinahe aus allen Nähten platzte und es sich auch zahlreiche Ehrengäste nicht nehmen ließen, diese 18 Jahre in ihren Reden nochmals Revue passieren zu lassen. Unter den Festrednern: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Diakon Oliver Richter, Bezirkshauptmann Josef Kronister, die Bürgermeister der Kleinregion GeMaPriMa, Fritz Ofenauer, Rudi Schütz und Brigitte Thallauer, die Kindergarten-Kinder und -Leitung, der Musikverein, die Gemeinderäte und auch sein Nachfolger, Bürgermeister Franz Schuster.

Fotos: dielechnerei



Diakon Oliver Richter, ...



Mit Standing Ovationen wurde Bürgermeister a.D. Herbert Wandl gebührend gefeiert und verabschiedet.



... LR Christiane Teschl-Hofmeister,



... NR Fritz Ofenauer,



... der Kindergarten und viele mehr zauberten Tränen der Rührung in so manche Besucheraugen.



Sogar die kleinsten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bedankten sich bei Bürgermeister a.D. Herbert Wandl mit einem Lied.



Auch die Gemeinderäte Gerersdorfs ließen es sich nicht nehmen, in Wort, Bild und Aktion „Danke für den Einsatz“ zu sagen.



Herbert Wandl bedankte sich besonders bei seiner Familie für die jahrelange Unterstützung und das Verständnis.



Der Musikverein Gerersdorf gehörte ebenfalls zu den zahlreichen Gratulanten und übergab Herbert Wandl kurzerhand den Dirigentenstab.



MEHR BÜRGERSERVICE IN GERERSDORF MIT

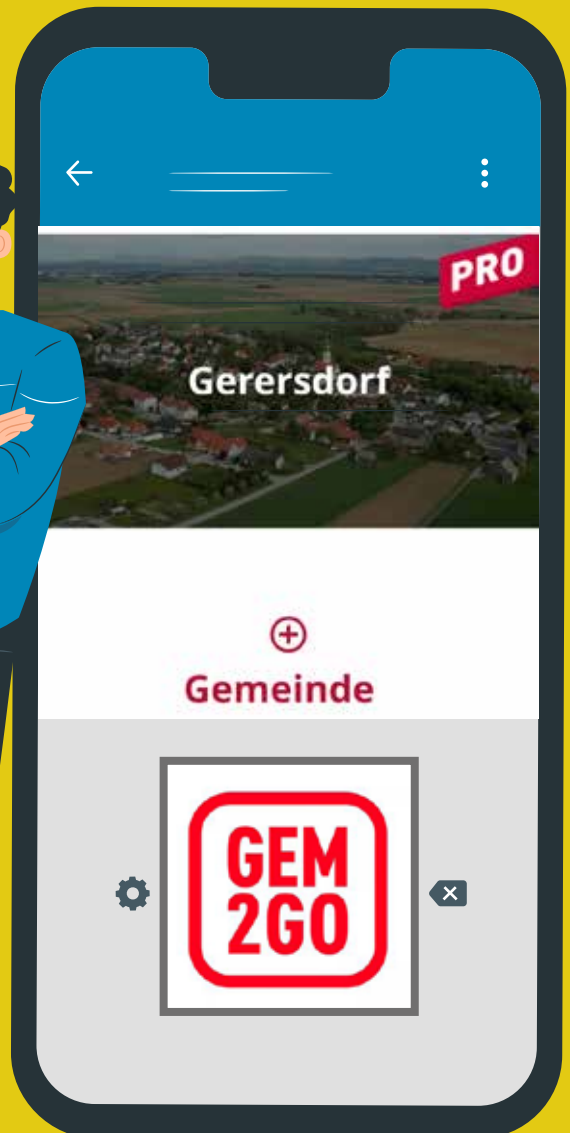
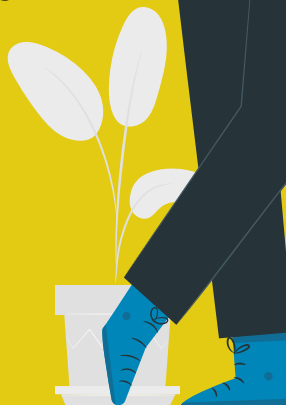
Info- und Service-App

Mit Gemeinde-App
„GEM2GO“
top informiert

Jetzt downloaden ...

und sich aktuelle News,
Veranstaltungen und
Müllabfuhrtermine und
viele mehr einfach aufs
Handy holen!

Kostenlos in allen
App-Stores verfügbar!



HERBERT WANDL LEGTE AM 17. JUNI SEIN AMT ZURÜCK

„Eine Ära geht zu Ende“

6.460 Tage lang stand Herbert Wandl als Bürgermeister an der Spitze der Gemeinde Gerersdorf. Am 17. Juni verabschiedete er sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Unglaubliche 18 Jahre hieß es für Herbert Wandl gestalten, verwalten und arbeiten für die Gemeinde Gerersdorf. Vor allem Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes lagen dem engagierten Gerersdorfer in seiner gesamten Bürgermeister-Laufbahn am Herzen. Doch auch Bauprojekte wie der Neubau des Kindergartens im Jahr 2010, der Zubau bei der Volksschule im Jahr 2018 und der Umbau der Raiffeisenbank auf eine Tagesbetreuungseinrichtung trugen ganz klar seine

Handschrift. Zusätzlich konnte Wandl mit der Idee des Gemeindebusses ein Service einführen, dass über die Gemeindegrenzen für Aufsehen sorgte. Stets war er bemüht, Gerersdorf für alle Generationen zu etwas ganz Besonderem zu machen. Eine Arbeit, die geschätzt wurde und wird. Denn die Gemeindefamandatare, die Gemeindefangestellte und die Bevölkerung sind sich einig: „Danke für das Engagement, den Idealismus und den Ideenreichtum. Danke für unglaubliche 18 Jahre.“



Herbert Wandl überreichte am 17. Juni um 14 Uhr das Rücktrittsschreiben an Franz Schuster.

Kurz gefasst aus Gerersdorf

Sportunion und Gesunde Gemeinde Gerersdorf: Mit diesen Angeboten geht es fit durch den Sommer



Bis 27. August ist jeden Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr Fitness angesagt. Denn an diesem Wochentag lockt „Sommer-Bodyfit-mix“, um gemeinsam Bewegung zu machen. Bei Schönwetter findet das ausgeklügelte Fitnessprogramm im Bachgartl statt. Bei Schlechtwetter wird auf den Turnsaal ausgewichen.

Bis 1. Oktober wird jeden Dienstag von 9.15 bis 10 Uhr Sesselgymnastik für Frauen und Männer im Gemendesaal angeboten. Insgesamt elf Termine sorgen für mehr Fitness.

Bis Ende September ist Montag „Stockschützentag“. Zwischen 18 und 20 Uhr geht es beim Stockschützenplatz neben dem Tennisplatz anständig zur Sache.

Feuerwehr-Jugendlager: Gerersdorf war mit dabei



Foto: FF Gerersdorf

In Ruprechtshofen wurde von 4. bis 7. Juli der Ausnahmezustand ausgerufen. Der Grund: Die Feuerwehren Ruprechtshofen und Brunnwiesen luden zum 50. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend. Unter den 6.664 Teilnehmern befanden sich auch neun Jugendkids und fünf Betreuer der Feuerwehr Gerersdorf. Sie nahmen erfolgreich an den Bewerben um die Leistungsabzeichen Bronze und Silber teil.



Foto: dielechner.at

Jugendumfrage: Abenteuer und Erholung in der Natur gewünscht

Über 3.500 Jugendliche und Betreuende in Vereinen wurden befragt. Auch Gerersdorf nahm an der Umfrage teil. Nun wurden die Ergebnisse präsentiert und sollen Aufschluss über das Freizeitverhalten dieser Generation bringen. Hier die ersten Mostviertel-Ergebnisse. Speziell auf Gerersdorf bezogene Daten folgen in der nächsten Ausgabe.

Was machen Jugendliche gerne in ihrer Freizeit? Mit welchen Herausforderungen werden sie konfrontiert? Wie sehr identifizieren sie sich mit ihrer Region und wie stehen sie der Natur oder Digitalen Medien gegenüber? All diese Fragen und noch viele mehr standen bei einer Jugendumfrage im Mittelpunkt. Auch Gerersdorf nahm an dieser Umfrage teil. Insgesamt lag der Rücklauf bei den Jugendlichen bei knapp 25 Prozent, was bedeutet, dass jeder vierte Jugendliche im Alter von 10 bis 24 Jahren seine Meinung geäußert hat. „Wir in Gerersdorf konnten dieses Ergebnis toppen. Bei uns nahmen 40 Prozent aus dieser Altersgruppe teil. Dafür ein herzliches Dankeschön“, zeigt sich Jugendgemeinderat

Marcel Maslic erfreut. Auch die Ergebnisse selbst sind für Maslic erfreulich: „Wir haben uns nicht nur auf die allgemeinen Fragen konzentriert, sondern konnten auch einige spezifische Fragen für Gerersdorf einbauen. Mit den Ergebnissen können wir nun gut arbeiten. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe auch noch ausführlich präsentieren“, erklärt Maslic.

Allgemeine Ergebnisse

Doch bevor es zu den gemeinspezifischen Details geht, hier noch die allgemeinen Ergebnisse im Überblick. Ein besonderer Schwerpunkt im Rahmen der Befragung lag auf der Frage, was Jugendliche daran hindert, nach draußen zu gehen und welche Angebote sie nach draußen

locken würden. Unglaubliche 85 Prozent der weiblichen und 70 Prozent der männlichen Jugendlichen gaben an, sich Angebote für Entspannung und Ruhe in der Natur zu wünschen. Bei männlichen Jugendlichen waren auch Survival-Erfahrungen gefragt, während Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten bei weiblichen Jugendlichen beliebter zu sein scheinen. Über 80 Prozent der Jugendlichen erkennen auch die Gefahr der Digitalen Medien. Ein ständiges online sein, lässt sie das „echte Leben“ versäumen. Je älter die Jugendlichen, desto eher wird das Handy beim Treffen mit Freunden bewusst zur Seite gelegt. Die Zufriedenheit mit der Region hängt auch von der Dauer des täglichen Schul- und Arbeitsweges ab.

Kurz gefasst aus Gerersdorf

Ein Gemüsegarten für ganz Gerersdorf: Pflegen und ernten ausdrücklich erlaubt

Im Frühjahr startete die 3. Klasse der Volksschule Gerersdorf ein ganz besonderes Projekt. Im Rahmen ihres „Frühlingsateliertages“ legten sie auf der Krumböckwiese einen Gemüsegarten an. Danach war für die Schulkinder gießen, Unkraut zupfen und ernten angesagt. In den Sommermonaten laden sie nun alle ein, bei Pflege und Ernte mitzumachen. „Jede und jeder in Gerersdorf ist eingeladen unseren Garten zu nutzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Garten besucht, gegossen und gepflegt wird“, sind sich die Schulkinder einig. Und natürlich kommt danach auch die Ernte nicht zu kurz. Denn alle dürfen die reifen Gartenfrüchte dann natürlich auch genießen. Also ab zum Gemüsebeet und mit nur wenigen Handgriffen für eine reiche Ernte sorgen.



Fotos: Ferdinand Bertl

Blick Hinter die Kulissen der Tischlerei Krumböck



Full House hieß es am Freitag, 14. Juni, in der Tischlerei Krumböck. An diesem Tag öffneten sich nämlich die Tore des Traditionsbetriebes und man durfte einen Tag lang den Tischlern über die Schultern schauen. Laufende Betriebsführungen, ein neuer Schau-raum und ein umfangreiches Rahmenprogramm erfreuten die zahlreichen Besucher.

FÜR NACHHALTIGKEIT UND ARTENVIELFALT

Pflanzaktion für Obstbäume gestartet

Bis 6. Oktober über eine Online-Plattform seine Lieblingsobstbäume sichern. Das Angebot reicht von Äpfel-, Birn- und Zwetschkenbäumen bis zu Kirsch- oder Kriecherlbäumen.

Über die Online-Plattform www.gockl.at/pflanzaktion können Landwirte aber auch Privatgartenbesitzer günstig Äpfel-, Birn-, Zwetschken-, Kirsch- und Kriecherlbäume erwerben. Insgesamt kann dabei aus rund 250 verschiedenen Sorten gewählt werden, von der „Amstettner Mostbirne“ bis zum „Zitronenapfel“. Die Aktion läuft noch bis Sonntag, 6. Oktober. Danach können keine Bestellungen mehr abgegeben werden. Also jetzt ein Zeichen für mehr Artenvielfalt setzen, QR-Code scannen und seinen Lieblingsobstbaum sichern.

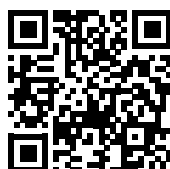


Foto: dielehnerei

Die Bäuerinnen: Vielseitig, echt und kreativ



Monika Kreimel und Bettina Gruber stehen an der vordersten Bäuerinnen-Front. Als Gemeindebäuerin und Gemeindebäuerin-Stellvertreterin versuchen sie den Gerersdorerinnen und Gerersdorfern mehr Einblicke in die Welt der Landwirtschaft zu ermöglichen. Sie arbeiten bei Veranstaltungen mit und sorgen für hochqualitative Lebensmittel aus der Region.

Fotos: dielechner

Das Leben einer Bäuerin ist eine echte Achterbahnfahrt, denn langweilig wird es dabei nie. Mit innovativen Ideen und jeder Menge Kraft sorgen Bäuerinnen nicht nur auf ihren Betrieben für frischen Wind, sondern sie gestalten auch das Leben in der Gemeinde maßgeblich mit. „Wir wollen den ländlichen Raum mit all seinen Bräuchen und Traditionen lebendig erhalten“, sind sich Monika Kreimel und Bettina Gruber einig. So ist es auch keine Überraschung, dass der Verein bei jeder Gemeindeveranstaltung und jedem kirchlichen Hochfest ein echter Fixpunkt ist. Doch nicht nur bei geselligen Zusammenkünften kann man auf die Gerersdorfer Bäuerinnen zählen. Auch der richtige Ein-

druck von der Landwirtschaft liegt ihnen am Herzen. „Die Menschen bei uns in Gerersdorf sollen die echte Landwirtschaft kennenlernen können. Keine Schönmach-Bilderwelt“, erklärt Gemeindebäuerin Monika Kreimel. Von lila Kühen und sprechenden Schweinchen hält die leidenschaftliche Bäuerin nur wenig. Dementsprechend ist es Kreimel und Gruber auch ein zentrales Anliegen, bereits die kleinsten Gemeindebürger über Landwirtschaft zu informieren. „Wir haben im Turnsaal der Volksschule immer wieder Stationen aufgebaut, bei denen wir Landwirtschaft erklärt haben. Durch Corona ist das leider etwas eingeschlafen“, gibt Gruber zu. Etwas das sich schon bald

wieder ändern soll. „Wir wollen die gute Kooperation mit der Volksschule wieder aufleben lassen, um den Kindern einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen“, gibt das Bäuerinnen-Duo einen Ausblick auf kommende Arbeitsschwerpunkte.

Gemeinschaft für Frauen im ländlichen Raum

Alles in allem sind die Bäuerinnen ein Aushängeschild für die Stärke der Frauen am Land. Dabei bieten sie den unzähligen weiblichen Talenten eine Bühne, die es in sich hat. Wer Teil dieses Netzwerks und dieser Gemeinschaft werden möchte, meldet sich bei Gemeindebäuerin Monika Kreimel unter Tel. 0699/18355806.

Tennis Fußball Chor Musikverein Elternverein Bäuerinnen Feuerwehr



Dorferneuerung Landjugend Gemeindebus Gesunde Gemeinde

Kurz gefasst aus Gerersdorf

Feuerwehr überzeugte Top-Leistungen in Leobersdorf

Voller Einsatz war für die Feuerwehrmänner der Feuerwehr Gerersdorf bei den 72. Leistungsbewerben in Leobersdorf am Sonntag, 30. Juni, angesagt. Ärmel hochkrempeln und los ging die Hitzeschlacht. Trotz Temperaturen von bis zu 37 Grad Celsius zeigten die Bewertungsgruppen beachtliche Leistungen. Ein Engagement, das sich bezahlt gemacht hat. So konnten Sebastian Kreimel, Josef Kern und Manfred Lechner erstmals das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen. In Silber überzeugten Stephan Dangl, Robert Geirhofer, Sebastian Kreimel, Andreas Kreimel, Lukas Kreimel und Philipp Lechner.



Foto: FF Gerersdorf

Florianimesse mit Angelobung



Foto: Ferdinand Bertl

Fünf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gerersdorf wurden am Sonntag, 5. Mai, am Florianiplatz angelobt. Kurz davor feierten rund 80 Feuerwehrmänner und -frauen in der Pfarrkirche die jährliche Florianimesse mit.

ÖKB Ausflug führte nach Tschechien

Über 50 Leute begaben sich am 15. Juni auf Erlebnistour in die tschechische Stadt Cesky Krumlov. Grund war der diesjährige Ausflug des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Gerersdorf. Im Rahmen einer Stadtführung erfuhren die Gerersdorfer Interessantes über



Foto: Ferdinand Bertl

die Geschichte des beliebten Reiseziels. Höhepunkt des Tages war schließlich die gemeinsame Floßfahrt auf der Moldau, wo die Altstadt von Krumlov aus einer ganz besonderen Perspektive erlebt werden konnte.

Sonnwendfeuer der Landjugend Gerersdorf



Am Freitag, 14. Juni, lud die Landjugend wieder zum Sonnwendfeuer an der Geroldstraße Richtung Weitendorf. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an dem Fest. Feuerwerk inklusive.



JOSEF KROPSHOFFER IST EINER VON ÜBER 100 DORFHEDEN

„Ich helfe dort, wo Not am Mann ist“

Am Freitag, 14. Juni, wurde Josef Kropshofer für sein Engagement anderen gegenüber ausgezeichnet. Warum er jedem mit helfender Hand zur Seite steht und was er alles für die Allgemeinheit tut? Hier ein kleiner Einblick in die Welt eines Dorfhelden.

Alles begann in den 70er Jahren. Damals begann Josef Kropshofer gemeinsam mit seiner Frau auf einem Grundstück in der Schalkhamnergasse ein Eigenheim aufzubauen. Schon während des Hausbaus setzten er und seine künftigen Nachbarn auf Hilfsbereitschaft. „Wir haben alle zusammen geholfen. Jetzt sind die Leute älter geworden, einige schon gestorben aber wir helfen immer noch zusammen“, erklärt Kropshofer.

Helfer-Gen im Blut

Für ihn ist es selbstverständlich, für die Nachbarin Essen zu besorgen, jemanden zum Arzt zu bringen, die Sträucher bei Bekannten zu schneiden, das Siedlungsfest zu organisieren oder sich für den Gemeindebus zu engagieren. Aber auch an

das Freizeitvergnügen anderer denkt er. So hat er bei der Westbahn einen Aussichtsplatz geschaffen, der einen wunderschönen Blick auf den Dunkelsteinerwald ermöglicht. Sogar ein Tisch wartet darauf für eine Jause genutzt zu werden. Alles in allem der ideale Pausenplatz für Wanderer. Bis heute wird er vom 77-jährigen Gerersdorfer gehegt und gepflegt. Denn auch ein Weg mit Geländer für ältere Leute wartet an dieser Stelle und Kropshofer übernimmt das Ausmähen und die Instandhaltung dieser Wohlfühloase. „Ich brauche ja eine Beschäftigung. Ich tue das gerne, solange es noch geht“, erklärt Kropshofer. Dabei erinnert er sich auch daran, wie es war, als er noch jünger war. „Ich bin mein ganzes Leben lang von der Arbeit heimgekommen

und hab weiter gearbeitet. Nach der Arbeit hat die Arbeit erst begonnen“, erinnert sich der Dorfheld. Und auch heute noch steht Arbeit und Nachbarschaft für ihn an erster Stelle. Eine Einstellung die er auch bei anderen gerne forcieren würde. Hätte er einen Wunsch frei würde er sich wohl wünschen, dass jeder etwas mehr für seine Nachbarn und Mitmenschen tut.

Ehrung in Reinsberg

Genau diese Einstellung war es, die den junggebliebenen Pensionisten nach Reinsberg führte, um dort die Auszeichnung „Dorfheld“ entgegenzunehmen. Ein Ehrentitel, den er dank seines ehrenamtlichen Engagements und seiner Hilfsbereitschaft wohl mehr als verdient hat.

Stellenangebot der Gemeinde Gerersdorf

WIR SUCHEN

KINDERBETREUER/IN

Vertragsbedienstete/r, 20 Wochenstunden

Dienstantritt sofort möglich

Aufgabenbeschreibung:

Der Arbeitsbereich umfasst die Aufsichtspflicht bei der Betreuung der Kinder in Klein- und Teilgruppen. Tätigkeiten zur Reinigung und Instandhaltung der Räumlichkeiten sowie des Spiel- und Beschäftigungsmaterials. Wärmen und Ausgabe des Mittagessens sowie Schneeräumung und Salzstreuung im Eingangsbereich.

Voraussetzungen:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Vollendetes 18. Lebensjahr und volle Handlungsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstes, selbstständiges Arbeiten
- Gesundheitliche, persönliche und körperliche Eignung
- Teamfähigkeit
- Einwandfreies Vorleben (Strafregisterbescheinigung)
- Ausbildung zum/zur Kinderbetreuer/in bzw. die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Positiv abgeschlossene Schulpflicht und bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Zivil- oder Präsenzdienst



Foto: pixabay.com

Bitte bewerben Sie sich per Mail unter gemeinde@gerersdorf.gv.at oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Gemeinde Gerersdorf, Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf.

Kurz gefasst aus Gerersdorf

Waltraud & Melanie Sterkl holten Gold und Silber



Gleich zwei Medaillen gingen bei der Kasermundl-Verleihung im Rahmen der Wieselburger Messe an den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Sterkl in Weitendorf. Waltraud und Melanie Sterkl überzeugten einmal mehr mit ihren Schafmilchprodukten. Heuer punkteten sie bei der Jury mit ihrem Schafmilchjoghurt und ihrem Schafrischkäse.

Anita Kasperek: Die neue Kraft im Kindergarten



Seit 2. Mai ist Anita Kasperek aus dem Gerersdorfer Kindergarten nicht mehr wegzudenken.

Dabei liebt Kasperek vor allem eines: Kinder im Lernprozess zu unterstützen. „Für mich gehört es dazu, die Entwicklung jedes einzelnen Kindes mit seinen Stärken und Kompetenzen zu fördern“, erklärt die Loosdorferin und gibt zu, dass die Versorgung und Aufsicht der Kinder ihr persönlich enorm am Herzen liegen.

Andreas Kaminsky ist Gemeindemitarbeiter



Seit 2. April ist Andreas Kaminsky neuer Gemeindemitarbeiter. Der gelernte Maurer und land-

wirtschaftliche Facharbeiter genießt vor allem die Arbeit an der frischen Luft. Bis zu einem Unfall war er als Forstfacharbeiter tätig. „Ich kann zwar nicht mehr mit Motorsäge und schwerem Gerät arbeiten, wollte aber weiterhin in einem Bereich tätig sein, der mir das selbständige Arbeiten im Freien ermöglicht“, so Kaminsky.

Mit voller Power in den Sommer



Schule und Kindergarten läuteten mit ihren Abschlussfesten für die Kinder den Sommer ein. Nun heißt es für die Kinder Kraft für das neue Jahr tanken und den Sommer genießen.

Fotos: Privat

1.156 niederösterreichische Schulen und 1.040 Kindergärten starteten am 28. Juni in die Sommerferien. Während in den Kindergärten die Betreuung auch in den Sommermonaten gewährleistet wird, rüsten sich Lehrerinnen und Lehrer fürs neue Schuljahr. So auch in Gerersdorf. Doch bevor es in die Ferien ging, wurde in den Bildungseinrichtungen Gerersdorfs gefeiert und auf ein actionreiches Jahr zurückgeblickt. Dabei war es den Elternvertretern besonders wichtig, noch einmal Danke zu sagen. „Es ist schön, wenn man sieht, dass es unsere Lehrerinnen schaffen, die Kinder zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie toll Lernen sein kann“, erklärt Elternvereinsobmann Stephan Fraberger. Auch im Kindergarten sorgte der aktuelle Berufeschwerpunkt für strahlende Kinderaugen. „Es waren nicht nur ein Arzt, ein Ingenieur und eine Anästhesistin im Kindergarten zu Gast, sondern auch die Bankarbeit wurde vorgestellt, ein Bauernhof unter die Lupe genommen und die Tischlerei Krumböck sowie ADEG Marosi wurden besucht. Danke für die Möglichkeit und auch danke an jene Eltern, die sich Zeit genommen haben, ihre Berufe vorzustellen“, erklären die Elternvertreterinnen Christina Krumböck, Jacqueline Zierhofer und Alma Eskic.



LERNEN IM SOMMER

Tipps für Schulkind-Eltern

Ist der Sommer tatsächlich nur zum Entspannen da oder sollten sie die Zeit für Schulvorbereitung nutzen?

Eltern stehen hier oft vor einer schwierigen Entscheidung. Lehrerinnen und Lehrer raten:

- Schulkinder sollten im Sommer ein oder zwei Bücher lesen.
- Juli: Zeit für Outdoor-Aktivitäten nehmen.
- Anfang August: Deutsch, Mathematik oder Englisch – Je nach Vorliebe Bücher vom vergangenen Jahr durchblättern.
- Die letzten beiden Wochen vor Schulbeginn: Jeden Tag eine Stunde entweder lernen oder wiederholen, je nachdem, was erforderlich ist. Lernstoff in kleine Portionen einteilen.

KLEINKINDER-TAGESBETREUUNG ENDE JUNI UMGEZOGEN

Kinderparadies am Florianiplatz

Am 27. Juni war es soweit: Kerstin Keelson, Helga Molnar und sieben Kleinkinder konnten in die neuen Räumlichkeiten der Kleinkinder-Tagesbetreuung Einzug halten. Die offizielle Eröffnung ist für Sonntag, 1. September geplant.

Bis zu 15 Kinder finden in den neuen 110 m² großen Räumlichkeiten künftig Platz. Derzeit werden sechs Kinder betreut. Neben einer Garderobe warten ein Gruppenraum mit Kochnische, ein Ruheraum, Sanitärräume und viele Rückzugsorte auf die Kinder. Der Garten wurde neu gestaltet und ist nun ein wahres Spielparadies. Es erfolgte auch eine Erneuerung der Infrastruktur mit Strom, Wasser, Sanitär und Heizung. Auf dem Dach befindet sich eine PV-Anlage mit 15 KWp und einem 10 KWh Speicher. „Die Umsetzung des 710.000-Euro-Projekts wäre ohne die Unterstützung von Bund und Land nicht möglich gewesen“, so Bürgermeister Franz Schuster.



Bürgermeister a.D. Herbert Wandl, Bürgermeister Franz Schuster, Betreuerin Helga Molnar (l.) und Einrichtungsleiterin Kerstin Keelson freuen sich über ihren ersten Tag im neuen Gebäude am Florianiplatz. Foto: Ferdinand Bertl

Kurz gefasst aus Gerersdorf

Großer Auftritt für den Kinderchor



Einen gelungenen Gastauftritt absolvierte der Kinderchor Gerersdorf in der St. Pöltner Franziskanerkirche. Die Mädchen und Buben übernahmen die musikalische Gestaltung der Erstkommunion der Franziskanerpfarre. Mit dabei waren 15 Kinder unter der Leitung von Christine Brunner und Michaela Wolfesberger sowie Markus Mader am Klavier.

Pfarrfest mit langer Tradition



Unter dem Motto „Gute Nachbarschaft ist nicht selbstverständlich“ wurde, zum Gerersdorfer Pfarrfest geladen. Nach der Fronleichnamprozession ging es los und gemeinsam genoss man den Feiertag. Eine Hüpfburg, Musik und alles was das Genießherz höher schlagen lässt: Der 44. Pfarrsonntag ließ keine Wünsche offen und ermöglichte ein gemütliches Beisammensein.

Sommergrüße von der Musikschule Prinzersdorf

„Ich wünsche allen einen schönen Sommer und alles Gute für September,



beim Start ins neue Schuljahr“, erklärt Siegi Binder, Leiter der Musikschule Prinzersdorf, gemeinsam mit seinem Musikschulteam. Schon jetzt kann man das breitgefächerte Angebot der Musikschule unter die Lupe nehmen und sich auf die Suche nach seinem Lieblingsinstrument begeben. Die Musikschule freut sich schon jetzt auf viele neue Nachwuchstalente.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE SCHÖNE

SOMMERZEIT

UND ALLEN BÄUERINNEN UND BAUERN EINE GUTE ERNTE



Am Samstag, 8. Juni, feierte die Gesunde Gemeinde Gerersdorf ihr 20-jähriges Bestehen. Viele Highlights warteten am Florianiplatz auf die Festgäste. Gesundheitschecks, Kinderprogramm, Blaulichtorganisationen und vieles mehr wurde geboten.

Fotos: dielechnerei

JULI

DI, 23. Juli, ab 16.30 Uhr
Blutspenden im Gemeindesaal.

MI, 31. Juli
Grillfest der Senioren (Sportplatz).

AUGUST

SA, 17. August
Wanderung der Senioren.

SO, 18. August, 17 Uhr
Fußballmatch. FCU gegen USG Alpengvorland in Texing.

SO, 25. August
Landeswallfahrt des ÖKB nach Maria Taferl.

SO, 25. August, 17 Uhr
Fußballmatch. Erstes Heimspiel FCU gegen Karlstetten.

SPUSU GEMEINDECHALLENGE

Bewegung macht sich jetzt noch mehr bezahlt



Egal, ob man gerne läuft, mit Inlineskates unterwegs ist, in die Pedale des Fahrrads tritt oder wandert – bis 30. September zählt wieder jede Minute Bewegung in der freien Natur. In dieser Zeit sucht SPORTLAND NÖ gemeinsam mit ihren Partnern die aktivsten Orte Niederösterreichs. Jetzt „spusu Sport“-App auf das Smartphone laden. In der App oder online unter www.noechallenge.at anmelden und der Gemeinde virtuell beitreten. Danach soviel Sport machen wie möglich und Gerersdorf zur aktivsten Gemeinde machen.



SEPTEMBER

SO, 1. September, 9.45 Uhr
Familienmesse und Eröffnung der Kleinkinder-Tagesbetreuung.

So, 1. September, 17 Uhr
Fußballmatch. FCU gegen Ratzersdorf auswärts.

DI, 3. September
Radfahren der Senioren.

SA, 7. und SO, 8. September
Sporttage am Sportplatz.

So, 15. September, 16.30 Uhr
Fußballmatch. FCU gegen Kirchberg auswärts.

MI, 18. September
Herbstausflug der Senioren.

So, 22. September, 16 Uhr
Fußballmatch. FCU gegen Pottenbrunn auswärts.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am MI, 25. September statt.

Am Sonntag, 29. September, ist Nationalratswahl. Von 7 bis 14 Uhr ist das Wahllokal geöffnet.